

## Libelle des Jahres 2018 – Die Zwerglibelle (*Nehalennia speciosa*)

Zur "Libelle des Jahres 2018" wurde vom BUND und die Gesellschaft der deutschsprachigen Odonatologen (GdO) die Zwerglibelle (*Nehalennia speciosa*) gekürt. Sie ist mit nur 26 mm Körperlänge die kleinste unter den heimischen Libellen und eine der wenigen Libellenarten, die ausschließlich in nährstoffarmen Mooren vorkommen. Dabei werden vor allem in Brandenburg sowohl mesotroph-saure Übergangsmoore (Schwingrasenmoore) als auch subneutrale Verlandungs- und Durchströmungsmoore mit Braunmoos-Wasserschlauch-Schlenkenvegetation besiedelt.

Die sehr kleinen Tiere können zwar leicht übersehen werden, sind allerdings aufgrund der Gefährdung vieler ihrer Lebensräume sehr selten. Die Zwerglibelle ist in Brandenburg die seltenste der hier ursprünglich vorkommenden Libellenarten. Insgesamt wurden etwa 20 Vorkommen bekannt, aktuell existieren nur noch 7. Diese liegen ausschließlich im Nordosten Brandenburgs im Naturpark Uckermärkische Seen und dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

Obwohl in den letzten 20 Jahren Vernäsungs- und Renaturierungsmaßnahmen in zahlreichen Mooren des Landes durchgeführt wurden, erfolgte bislang nur in einem Falle eine (Wieder)besiedlung und Etablierung eines stabilen Vorkommens der Zwerglibelle. Die nicht sehr mobile Art vermag es in aller Regel nicht, die Distanzen zwischen einem vorhandenen Vorkommen und potenziell geeigneten Habitaten zu überwinden. Dies ist zugleich ein Handicap für nicht wenige, an spezielle Lebensräume angepasste Tierarten aus verschiedenen Artengruppen, die sozusagen in ihren Relikt-vorkommen „festhängen“ und nahezu kein Ausbreitungspotenzial besitzen.

Nach der letzten Kaltzeit war die Zwerglibelle vermutlich in Brandenburg und anderen Regionen Norddeutschlands weiter verbreitet. Mit der Entwässerung und Zerstörung zahlreicher Moore – kaum ein Moor in Brandenburg blieb davon verschont – verlor sie nach und nach ihre Lebensräume.

Dennoch gilt die Art in Brandenburg bislang „nur“ als stark gefährdet. Für die Erhaltung der Art besitzt das Land eine internationale Verantwortung. Deutschlandweit gilt die Art

als vom Aussterben bedroht. Außer in Brandenburg kommt die Zwerglibelle nur noch in Bayern, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen vor.

F. Zimmermann

Fotos:  
M. Post/GdO

